

Zehn Jahre Projektgruppe „Skibergsteigen umweltfreundlich“

Ehrenamtliches Engagement für Skitouren und Natur



Foto: DAV

Die Projektgruppe beim Herbst-Treffen 2004 im Brünsteinhaus

Beim 22. Treffen der Projektgruppe „Skibergsteigen umweltfreundlich“ im Brünsteinhaus der DAV-Sektion Rosenheim konnte auf zehn

Jahre ehrenamtliches Engagement zum Schutz der Natur und zur Sicherung der Skitourenmöglichkeiten zurückgeblickt werden.

Als „Arbeitskreis Skibergsteigen umweltfreundlich“ wurde die Projektgruppe im Herbst 1994 anlässlich der Naturschutzreferenten-Tagung des DAV im saarländischen Otzenhausen gegründet und damit der Grundstein für das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ gelegt. Seitdem treffen sich die zwölf Mitglieder zweimal jährlich, um das Projekt fachlich zu begleiten. Sie stellen dabei die Nähe zur Praxis sowie zu aktuellen Entwicklungen und Trends sicher und bringen neue Impulse und Ideen in die Arbeit ein. Aufgaben sind zum Beispiel der Erfahrungsaustausch mit

Verantwortlichen von Behörden und Verbänden, die Konzeption von Faltblättern, Plakaten, Texten, Verhaltenstipps und Arbeitsunterlagen für die Gebietsbetreuung, aber auch die konkrete Hilfe bei der Lösung von Konflikten in besonders schwierigen Fällen.

Dies alles hat entscheidend zum erfolgreichen Verlauf des DAV-Projekts beigetragen. Im August 2003 ist der Arbeitskreis in die Projektgruppe „Skibergsteigen umweltfreundlich“ überführt worden. Das Präsidium des DAV hat die Projektgruppe für den Zeitraum von fünf Jahren, bis 2008, eingesetzt. ms

Familienbergsteigen

DAV-Fachtagung Familienbergsteigen

Risiko – zur Zeit in aller Munde und auch für Familien(gruppen) ein brisantes Thema. Dabei ist weniger das Risiko Familie gemeint, was sicher auch eine Tagung wert wäre, sondern das Risiko im Bergsport und in alltäglichen Situationen.

„Wir wagen es“, unter diesem Motto treffen sich vom 4.-6. März 2005 bundesweit alle interessierten Familiengruppenleiter zu einer Veranstaltung im Jugendgästehaus Würzburg. Als Referent wird Professor Dr. Warwitz von der Universität Karlsruhe die Tagung fachlich unterstützen.

Neben dem Themenkomplex Wagnis werden auch ver-

einspolitische Themen nicht zu kurz kommen, wie zum Beispiel „Mit Kindern auf Hütten“ und gesellschaftsrelevante Fragen wie „Ganztagschule – Folgen für die Vereinsarbeit“. Gespannt sein darf man auf eine abschließende Podiumsdiskussion, ein Novum auf der seit 1988 alle drei Jahre stattfindenden Fachtagung.

Am Samstag Abend wird das Musiktheater Firlefanz musikalisch in die Bergwelt entführen, und mit dabei sind natürlich wieder die Kinder, die losziehen werden, um unter dem Motto „Abenteuer“ das Jugendgästehaus und Würzburg unsicher zu machen. ch

Lifta – der meistgekaufte Treppenlift




Rufen Sie uns kostenlos an.
0800-22 44 66 1
 Internet: www.lifta.de

Kiel
Hamburg
Berlin
Dresden
Gera
Leipzig
Bremen
Hannover
Gelsenkirchen
Köln
Frankfurt
Mannheim



Stuttgart
Freiburg
Ulm
Nürnberg
München

► Wird einfach auf der Treppe aufgestellt
 ► Lifta passt praktisch überall
 ► Auf Knopfdruck sicher treppenfahren
 ► Kurze Lieferzeiten, Einbau sofort
 ► Geprüfte Beratungs- und Servicequalität
 ► Über 50.000 verkaufte Liftas
 ► Sehr hohe Kundenzufriedenheit

GUTSCHEIN

Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt – kostenlos und unverbindlich.

Name / Vorname _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____ Tel.-Nr. _____

Lifta GmbH, Abt. DAL 23, Horbeller Straße 33, 50858 Köln

Ein Renommierobjekt sind sie nicht, diese von Adolf Schaubach verfassten Bändchen. Sie geben sich sehr bescheiden. In verblichenes Halbleinen und abgewetztes Marmorpapier gebunden, zeigen sie auch innen keinerlei Illustration. Am stockfleckigen Papier wie an der Typografie merkt man freilich, dass man eine echte Antiquität in Händen hält.

Das Erscheinungsbild dieses 1845 erschienenen Werkes „Die deutschen Alpen“ verrät kaum etwas über seine Bedeutung. Aufmerksamkeit erweckt nur das Wort „Handbuch“ im Untertitel. Ein Handbuch über die ganzen deutschen Alpen schon 1845? Zu einer



Foto: Georg Höhenester

Zeit, da die amtliche Kartierung der Alpenländer noch in den Kinderschuhen steckte und man mehr über fremde Erdteile wusste als über den Alpenraum?

Klare Auskunft findet man bei Prof. Eduard Richter im Standardwerk „Erschließung der Ostalpen“. Er schreibt: Dieses Handbuch „ist der Versuch einer zusammenfassenden Darstellung des gesamten (Ostalpen-)Gebiets von der Schweizer Grenze ostwärts bis zum Ende der Alpen. Noch finden sich Beschreibungen der Städte... aber das Hauptinteresse ist doch durchaus der Schönheit der Gegend (und) den ausführbaren Bergfahrten und Übergängen zugewendet“. Und das war erstmalig in der Literatur!

Der Thüringer Lehrer Ernst Adolf Schaubach hat der Handvoll alpinistischer Zeitgenossen damit eine unglaubliche Orientierungshilfe geboten. 1800 zu Meiningen geboren, durchstreifte er als schreibender, zeichnender Geograf und Naturfreund zunächst die deutschen Mittelgebirge. Eine große Fußreise 1824 durch die Bayerischen

Kostbarkeiten der DAV-Bibliothek

„Der treffliche Schriftsteller..“

Alpen und Österreichs Alpenländer schloss er mit dem Wunsch ab, ein Handbuch über diese – anders als die Schweizer Alpen – kaum bekannten Gebirge zu schaffen.

Einzelne ostalpine Reisebeschreibungen gab es bereits, auch einige wenige Besteigungsberichte, und erste Reisesführer für Teilgebiete begannen zu erscheinen. An eine Gesamtdarstellung aber wagte sich niemand. Auf zehn ausgedehnten Fußreisen gewann Schaubach nun mit einheimischem Beistand eine breite Ortskenntnis.

Aus dem erwanderten Wissen wie aus umfassenden Studien erwuchs sein Handbuch über die „Deutschen Alpen“. Übereifrig zählte er dazu auch den fremdsprachigen Ostalpenanteil. Mit diesem Werk erweiterte er nicht nur die geografische Alpenkenntnis „ent-

scheidend“, er hat nach Professor Richter auch „die Lust zur Besteigung ihrer Gipfel in hohem Grade gefördert“. Alpinhistoriker Wilhelm Lehner misst Schaubach sogar „Einfluss auf die weitere Erschließung der Ostalpen“ zu.

„Der treffliche Schriftsteller der deutschen Alpen, dessen Leistungen... nicht genug gewürdigt werden“, lobte 1860 Alt-Alpinist Anton von Ruthner. Schaubach aber konnte diese Ehrung nicht mehr genießen: der Meininger Mittelschulrektor war 1850 verstorben. Aus seinem allzu früh erschienenen Werk aber schrieben Autoren noch 40 Jahre später ab. Wenn heute sein Name nicht völlig vergessen ist, verdankt er das freilich der 1878 nach ihm benannten Hütte am Ortlerfuß, nicht seinem alpinhistorisch so ungemein bedeutenden Werk. pg

In der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins finden sich beide Auflagen des Reisehandbuchs von „Adolph Schaubach: Die Deutschen Alpen. Handbuch für Reisende durch Tyrol, Oesterreich, Steyermark, Illyrien, Oberbayern und die anstoßenden Gebiete. Für Einheimische und Fremde geschildert.“

Die Sektion München des Deutschen Alpenverein e. V. sucht ab der Saison 2005 engagierte Hüttenpächter. Gesucht werden idealerweise Paare, die zusammen mit der Sektion moderne, serviceorientierte Betriebsformen im Rahmen der Hüttenordnung des DAV umsetzen. Die Hütten weisen gute Übernachtungszahlen und Tagesauslastungen auf.

Hüttenpächter gesucht

Ihr Profil:

- Fundiert gastronomische Kenntnisse und Fähigkeiten
- Service- und dienstleistungsorientierte, unternehmerische Einstellung
- Betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Berg- und Naturverbundenheit
- Handwerkliches Geschick
- Erfahrung im alpinen Umfeld
- Erfahrung/Ausbildung in Bergrettung und Erste Hilfe
- Bereitschaft zur Repräsentanz des Deutschen Alpenvereins

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an die Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
Bayerstr. 21
80335 München



DAV-Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5, 80538 München
Tel. 089/21 12 24-25, Fax: 21 12 24-70
Internet: www.alpenverein.de
E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar: dienstags und donnerstags jeweils von 15 - 20 Uhr

Bestellungen via Internet: Lassen Sie sich bitte unter bibliothek@alpenverein.de registrieren. Geben Sie Ihre DAV-Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum an.

Fernleihe für Nicht-Münchner: Die gewünschten Bücher werden per Post zugeschickt.

Neue Gebührenregelung ab 2005: Die Einzelheiten erfahren Sie unter www.alpenverein.de/bibliothek

Recherche im Internet: <http://194.25.129.182/webOPAC/welcomeDe.html>, Anleitung unter www.alpenverein.de

DAV-Haus Obertauern

Neuer Glanz und guter Service

Das DAV-Haus Obertauern strahlt nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten in neuem Glanz. Pünktlich zum Beginn der diesjährigen Wintersaison konnten die Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Diese sind Teil des neuen Nutzungskonzepts, das das DAV-Haus zum einen als den zentralen Ausbildungsstützpunkt des DAV vorsieht und zum anderen den DAV-Sektionen und DAV-Mitgliedern ein attraktives Angebot bieten will.

Neben umfangreichen Verschönerungsmaßnahmen wurden unter anderem auch der Empfangsbereich und der Gast-



Foto: Alchmer, Clodi GSK

Mit neuem Nutzungskonzept – das DAV-Haus Obertauern

raum komplett neu ausgestattet und alle Gästezimmer im zweiten Stock komplett neu möbliert. Ab der Wintersaison wird das DAV-Haus außerdem durch das Biomasse-Heizkraftwerk Obertauern mit umweltfreundlicher Energie versorgt.

Der neue Pächter Gerald Zehner, der seit sieben Jahren auch die Landawirsee-Hütte der OeAV-Sektion Lungau bewirtschaftet und sich dort einen Ruf als exzellenter Koch und Hüttenwirt erarbeiten konnte, freut sich auf seine Aufgabe: „Wir wollen, dass für

unsere Gäste der Aufenthalt im DAV-Haus zu einem echten Erlebnis wird. Dazu gehört neben gutem Service und gepflegten Zimmern vor allem ein hervorragendes Essen.“ Aber nicht nur kulinarisch hat das DAV-Haus einiges zu bieten: In unmittelbarer Nähe zum Haus ist die Talstation des in diesem Sommer erweiterten Gamsleiten-Lifts. Somit steht einem Skivergnügen im schneesicheren Obertauern nichts mehr im Weg. mp

Reservierungen werden unter Tel. 00 43/ (0) 64 56 73 07 oder per E-Mail unter info@dav-obertauern.de entgegengenommen.
Internet: www.dav-obertauern.de

Sektionen München und Oberland

Alpine Highlights

Das Programm der neuen Alpinen Highlights in München bietet auch im kommenden Winter Diashows der Extraklasse. Nach dem Auftakt von Bernd Ritschels „Berge in Klassik“ (10.11.04) – gezeigt zu zwei klassischen Musikstücken – stellt Profifotograf Ritschel am 1. Dezember 2004 die Dolomiten vor. Tom Huber bringt in „Grenzenlos“ seine aktuellen climbing actions (15.12.04) auf die Leinwand. Mit „Traumtour Transalp“ demonstriert Herbert Konnerth Mountainbiking der harten Art (10.1.05). Pit Schuberts „Buddhismus für Trekker“ (26.1.05) vermittelt tiefgründiges Wissen ebenso wie seinen trockenen Humor. Zu den schönsten Bergen der Welt führt mit be-

geisternen Fotos Walter Treibel (9.2.05), während Heinz Zak mit seinen „Stubai Alpen“ das Publikum verzaubert (23.2.05). Der fleißigste Neutouren-Erschließer in der Geschichte des Alpinismus, Albert Precht, vermittelt in „Tausendundein Weg“ (9.3.05) seine (meist bohrhakenlose) Kletterkunst. Und weil in der letzten Saison so viele draußen bleiben mussten, auf ein Neues: Alex Hubers „Vertikale Horizonte“ (23.3.05) mit der Free-Solo-Begehung der Direkten Nordwand der Großen Zinne. red

Alle Veranstaltungen im Münchner Gasteig, Carl-Orff-Saal, jeweils 19.30 Uhr. Vorverkauf Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss, AZ-Schalterhalle und München Ticket GmbH, Tel.: 089/54 81 81 81. Ermäßigung für DAV-Mitglieder.

340 km Pistenpaß · 6-Tage-Skipass gratis!

FREE SKI WOCHEN

Im VAL DI SOLE an der Südseite der Alpen - Trentino - Italien

Nicht verpassen: 11.12.-19.12.04 und 02.04.-17.04.05

Sie zahlen nur 7 Tage Aufenthalt der 6-Tage-Skipass ist gratis!

Folgarida - Marilleva mit Madonna di Campiglio zu einem einzigen Skikarussell zusammengeschlossen

Tonalepass in 1883 m Höhe, absolute Schneegarantie; Presena-Gletscher (3016 m)

Pejo im Sillferjoch-Nationalpark, familienfreundlich und preisgünstig. Ausgezeichnete Unterkunftsmöglichkeiten in den

Ortschaften im Tal

Infos/Katalog: Verkehrsamt VAL DI SOLE I-38027 Malè (TN) Tel. 0039 0463 901 280 Fax 0039 0463 902 911



Val di Sole

info@valdisole.net · www.valdisole.net



Nachrufe

Wir Bergsteigerinnen und Bergsteiger schulden **Hans Gutzler**, der am 20. August nach langjähriger schwerer Krankheit im 59. Lebensjahr verstorben ist, besonderen Dank. Die Familie und die Arbeit für den Alpenverein waren bis zur letzten Stunde sein Lebensinhalt. Er hat viele Aufgaben im Vorstand der Sektion Berlin, in der Ausbildung beim Arbeitskreis Bergsteigen und bei Arbeitseinsätzen auf dem Brandenburger Haus bewältigt. Schließlich gilt dieser Dank auch ihm als Landesvorsitzenden der Berliner Alpenvereinssektionen. Hans Gutzler hat sich um den Deutschen Alpenverein, Sektion Berlin - um die Berliner Bergsteiger verdient gemacht.



Foto: DAV-Sektion Berlin

kk

Die Sektion Röthenbach/Pegnitz trauert in ihrem Jubiläumsjahr um **Hermann Fischer**, der am 18.9.2004 im Alter von 74 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben ist. Fischer war von 1975 bis 1983 und von 1988 bis 1992 Erster Vorsitzender, anschließend wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Durch sein starkes ehrenamtliches Engagement entwickelte sich die Sektion Röthenbach zu einer festen Größe in der Region und zum drittgrößten Verein in der Stadt. Für die Sektion ist sein Tod ein schwerer Verlust, denn Hermann Fischer blieb auch nach seiner aktiven Zeit eng mit dem Verein verbunden und stand der Vorstandschaft immer gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: Thomas Güntert

tg

Die Sektion Pforzheim hat ihren ersten Vorsitzenden, **Dr. Walter Witzenmann**, verloren. Er starb am 15. August im Alter von 96 Jahren. Der Ehrenbürger der Stadt Pforzheim war erfolgreicher Unternehmer und von den Bergen begeistert. Von 1944 an war er erster Vorsitzender der Sektion Pforzheim, bereits 1937 wurde er deren Geschäftsführer. Dr. Walter Witzenmann, der seit über 50 Jahren die Deutsche Olympischen Gesellschaft unterstützte, gehörte mit der Neugründung des DAV nach dem Krieg zu den so genannten „zwölf Aposteln“.



Foto: Rolf Konstantin

red

Beppo Pöller, Ehrenvorstand der Sektion Friedberg und Ehrenmitglied von SOSAT Trient, ist am 11. Juli im Alter von 89 Jahren gestorben. Der Alpenverein bestimmte sein Leben. Über 30 Jahre war er erster Vorstand des Vereins. Beppo Pöller gehörte dem DAV 66 Jahre an und hat für die Sektion Friedberg Außergewöhnliches geleistet. Er wurde mit dem Ehrenring der Stadt Friedberg ausgezeichnet und war Träger des Bundesverdienstkreuzes.



Foto: DAV-Sektion Friedberg

red

Sanierungsarbeiten am Jochberg

Von Versicherungskammer Bayern finanziert

Einer der beliebtesten Wanderberge der Bayerischen Voralpen, der Jochberg, ist wieder sicher zu begehen. Wettereinfluss, Erosionen und etliche Ausschwemmungen beschädigten den beliebten und stark frequentierten Weg so sehr, dass eine Grundsanie rung dringend notwendig wurde. Die Bergwacht Kochel, die in den vergangenen Jahren im Jochberggebiet überproportional viele Einsätze verbuchen musste, hatte diesbezüglich bereits zur wegebetreuenden DAV-Sektion Tutzing Kontakt aufgenommen, die sich zu der aufwändigen Sanierung entschloss.

Das erste Teilstück konnte nun nach zweijähriger Arbeit fertiggestellt werden und wurde am 10. August 2004 wieder den Bergsteigern übergeben. Rund 155.000 Euro muss der Deutsche Alpenverein (DAV-Sektion Tutzing und Hauptverein) für die Sanierung des Weges zum Jochberggipfel investieren.

Nachdem der Weg weder mit dem PKW noch mit einem Helikopter erreichbar ist, musste das komplette Arbeitsmaterial an die zu sanierenden Stellen getragen werden. Insgesamt wurden allein auf dem ersten der drei Teilstücke 320 Montiereisen befestigt, wobei für jedes ein 60 cm tiefes Loch in den Fels gebohrt werden musste. Aufgrund der umfangreichen und schwierigen Arbeiten hat der DAV eine externe Firma mit der Sanierung beauftragt.

Für das erste Teilstück fielen bereits Kosten in Höhe von 48.000 Euro an, hiervon über-

nahm die Versicherungskammer Bayern, Partner des DAV bei Wegesanierungen, bisher rund 37.000 Euro.

Bereits seit 1997 arbeiten der DAV und die Versicherungskammer Bayern im Bereich der Wegesanierungen erfolgreich zusammen. In dieser



Finanzgruppe



Foto: DAV

Freigabe nach Sanierung

Zeit wurden dem DAV über 650.000 Euro zur Verfügung gestellt und an die wegesanierenden Sektionen ausgezahlt. Im gesamten Alpenraum wurden für diese Gelder Wanderwege, Klettersteige und zum Teil auch Kletterrouten saniert. Eine Tafel zu Beginn und zum Ende des Weges sowie kleine Hinweisschilder unterwegs weisen auf die Zusammenarbeit hin.



Alpines Museum des DAV

Sonderausstellung

► Gletscher im Treibhaus.

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

Die Ausstellung dokumentiert den Rückgang der Gletscher in den letzten hundert Jahren und setzt sich mit den Ursachen auseinander. In sechzig Vergleichen werden historische Postkarten und Fotografien aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt. Grafiken, Gemälde und Werbemittel zeigen darüber hinaus die Seh- und Erfahrungssensation Hochgebirge im dichtbesiedelten, industrialisierten Europa. Auf die kleinen Ausstellungsbesucher wartet ein „Gletscher-Memory“.

Noch bis 16. Januar 2005

Führungen

► Führungen durch die Sonderausstellung „Gletscher im Treibhaus“

Samstag, 27. November, 11. und 18. Dezember und 8. Januar 2005, jeweils 14 Uhr

Studioausstellung

► Michael Schnabel. Stille Berge

16. November bis 12. Juni 2005

Berge sind besondere geologische Strukturen. Sie erheben sich aus ihrer Umgebung, ver-

sperren Blick und Verkehrsverbindungen und rufen bei den meisten Menschen starke Empfindungen hervor.

Der Fotograf Michael Schnabel beschäftigte sich intensiv mit den alpinen Giganten. Er lichtete die Massive nachts ab, bei Schleierbewölkung und ohne Mondlicht. Entstanden ist ein neuartiges Bild der Berge mit zarten Strukturen, unwirklicher Ruhe und in bisher nicht gesehener Schönheit. Eine Auswahl aus Schnabels Werkreihe „Stille Berge“ ist in Raum zwei der Dauerausstellung des Alpines Museums zu sehen (siehe auch S. 86).

Veranstaltung

Zwei „Rickmer-Rickmers“-Abende

Willi Rickmer-Rickmers, nicht nur der Begründer und Mäzen der Bibliothek des DuOeAV, leitete 1913 und 1928 zwei bedeutende Expeditionen in die Berge Bucharas, dem heutigen Tadschikistan. In Vorträgen und Filmvorführungen wird seiner alpinistischen und entdeckenden Leistungen gedacht.

► Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr

„Willy Rickmer-Rickmers - ein Forscherleben für die Berge des Pamir“

Vortrag von Markus Hauser, Winterthur. Zusätzlich stellt

Markus Hauser die von ihm erarbeitete neue UNESCO-Karte des Pamir vor.

„Im Obichingoutal - nach Rickmer-Rickmers dem schönsten Tal des Pamir“

Kurzfilm vorgeführt von Harald Wirth, Penzberg

► Freitag, 3. Dezember, 19 Uhr

„Vladimir Schneijderovs Filmdokument über die deutsch-sowjetische Pamirexpedition von 1928 im Kontext der sowjetischen Expeditionen der 1920er und 1930er Jahre“.

Vortrag von Hans-Joachim Schlegel, Berlin. Einführung von Prof. Dr. Walter Welsch zur deutsch-sowjetischen Pamirex-

Gruppen können die Kinderveranstaltungen mit Kinderführungen zu gesonderten Terminen buchen - gerne auch an Kindergeburtstagen!

pedition 1928 unter Leitung von Rickmer-Rickmers „Pamir - Im Tal des Todes“ Vorführung des sowjetischen Dokumentarfilms von V. Schneijderov über die Expedition von 1928.

Kinder im Alpines Museum

Anmeldung unbedingt erforderlich

► Samstag, 20. November, 11 Uhr

Im Dschungel der Berge. Der Schatz auf der Landkarte

Eine Schatzsuche im Garten des Museums mit den wichtigsten Tricks beim Kartenlesen. Für Kinder von 6 - 9 Jahren.

► Sonntag, 28. November, 14 Uhr

Auf den Spuren der Eiszeit

In der Ausstellung lernt ihr die riesigen Gletscher mit ihren Eismassen kennen. Mit diesen Eindrücken werdet ihr selbst zum Forscher und gestaltet das Relief einer eiszeitlichen Landschaft mit Gletschern, Totesseen und Moränenhügeln. Für Kinder von 8-12 Jahren.

► Adventssonntage, 5., 12. und 19. Dezember, jeweils 14 Uhr

Licht und Schatten. Mit der Laterne auf Besichtigungstour durchs Alpine Museum

Zur Adventszeit gestaltet ihr eine wunderschöne Laterne mit vielen Mustern und Farben. Mit dieser Laterne geht ihr auf Entdeckungsreise. Dort könnt ihr Licht- und Schattenspiele beobachten und spannende Geschichten hören. Für Kinder von 4 - 7 Jahren

Gruppen können alle Kinderveranstaltungen inklusive der Kinderführung zu gesonderten Terminen buchen. Gerne bieten wir die Kurse auch für Kindergeburtstage an. Alle Termine können Sie auch unter www.alpenverein.de abrufen.

skitouren.ch

Forum für Ski- und Snowboardtouren

www.skitouren.ch

Gipfel in schwarzem Samt

Michael Schnabel lichtete Bergmassive nachts ab, bei Schleierbewölkung und ohne Mondlicht. Entstanden sind zarte Strukturen in bisher nicht gesehener Schönheit.

Einen Blick auf die Berge, der für die meisten Bergfaszinierten sehr ungewöhnlich sein dürfte, macht ab 25. November die neue Studioausstellung im Alpinen Museum möglich. 20 Aufnahmen des Stuttgarter Fotografen Michael Schnabel zeigen die Berge bei Nacht.

Einzigartig

Die schwarzen Umriss der Bergriesen, hellere Schotter- und Schneefelder und die schwache, natürliche Nachtbeleuchtung zeichnen auf den dunklen Hintergrund des nächtlichen Himmels zarte Linien und Konturen. Ohne Spuren des menschlichen Lebens, reduziert auf ein Grauspektrum, zeigen die Berge, was sie auch sind: Erhabene



Fotos: Michael Schnabel

Die Sonnenspitze im Mieminger Gebirge in Tirol als Nachtmotiv

Monumente, einzigartig ästhetisch sowohl durch ihre Form als auch durch ihre Strukturen.

Der ambitionierte Bergsteiger Michael Schnabel studierte Fotografie in Darmstadt und San Francisco und lebt heute in Stuttgart. Seine Verschmelzung von angewandter und künstlerischer Fotografie bescherte ihm internationale Preise, Publikationen und Ausstellungen.

Bildband erhältlich

„Stille Berge“ wird bis zum 12. Juni 2005 in den Räumen des Alpinen Museum präsentiert (Praterinsel 5, 80538 München; Dienstag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr).

Zur Ausstellung erscheint ein Bildband zum Preis von € 59,- im Verlag Edition Braus, der auch im Museumsshop erhältlich ist.



Schweizer Schönheiten: Furkapass (o.) und Großes Fiescherhorn, ohne Mondlicht fotografiert



:info: Hüttenänderungen

- S. 90: Hochjoch-Hospiz (Öztaler Alpen). Neue Hütten-
telefonnummer: 00 49/664/5 40 25 74
- S. 322: (bzw. S. 80) Müllerhütte (Stubai Alpen). Neue
Hüttentelefonnummer : 00 39/04 72/64 73 73
- S. 353: Kasseler Hütte (Zillertaler Alpen). Neue Hütten-
telefonnummer: 00 43/664/1 14 14 96, neue Mo-
bilnummer: 0 043/52 85/6 32 64
- S. 355: Plauener Hütte (Zillertaler Alpen). Neue Hütten-
telefonnummer: 00 43/650/2 25 03 69
- S. 404: Winklerner Hütte (Schobergruppe). Neue Pächte-
rin: Sabine Götz, Telefon: 00 43/664/2 33 30 81.
E-Mail: oeavhuette.winklern@aol.at
- S. 446: DAV-Haus Obertauern (Schladminger Tauern).
Neuer Pächter: Gerald Zehner, Göriach 21, A-5571
Mariapfarr. Mobilnummer: 00 43/676/3 34 86 53,
Tal: 00 43/64 83/2 01 13,
E-Mail: info@dav-obertauern.de



Menschen

Der bekannte Filmemacher und Fotograf **Erich Reismüller** ist seit mehr als 30 Jahren für den DAV Summit Club weltweit unterwegs, leitete 100 Touren für den DAV



Foto: DAV Summit Club

Summit Club. 1965 war er bei der DAV-Expedition zur Erstbesteigung des Gangapurna in Nepal dabei, 1969 erreichte er bei der DAV-Jubiläumsexpedition den Annapurna-Ostgrat, 1974 gelang ihm die erste Skiüberschreitung des Mt. McKinley/Alaska, an der Shisha Pangma in Tibet kam Reismüller 1980 bis in eine Höhe von 7900. Am 19. Dezember feiert Erich Reismüller den 75. Geburtstag.

Unter der Regie des Bergführers, Expeditionsleiters und Achttausenderbesteigers **Günter Sturm** entwickelte sich der DAV Summit Club zum bedeutendsten Trekkingunternehmen der Welt. Früh erkannte Günter Sturm die Zeichen einer neuen Zeit im Bergsport und veran-



Foto: DAV-Archiv

lasste 1967 den Bau des ersten künstlichen Kletterfelsens der Welt in München-Oberföhring. 1969 übernahm Günter Sturm die Leitung des DAV Fahrtendienstes, des späteren „DAV Summit Club“, dessen Geschäftsführer er bis Ende 2003 war. Wir gratulieren herzlich zum 65. Geburtstag am 9. Januar.

Seit über 30 Jahren leitet der renommierte Bergfotograf **Jürgen Winkler**, der mit seinen dramatischen Schwarzweiß-Bildern bekannt wurde, Trekkingtouren



Foto: DAV-Archiv

und Expeditionen in den Bergen der Welt. 1970 nahm der staatlich geprüfte Berg- und Skiführer an der deutschen Nanga Parbat-Expedition teil. Sein 1989 erschienener Text- und Bildband „Himalaya“ wurde mit dem europäischen

Bergbuchpreis ausgezeichnet. Ein Jahr später verlieh ihm der Deutsche Alpenverein den Sonderpreis für seine Verdienste um die Entwicklung der Fotografie im Gebirge. Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag am 11. März.

Sein ehrenamtliches Engagement im DAV begann **Hans Feldhusen** 1953 als Gründungsmitglied im damals neu gegründeten Hütten- und Wegeausschuss, 1994 erfolgte seine Wahl zum Hüttenreferenten. Sein oberstes Ziel bei seinen Hüttenkonzepten war immer die natürliche Ästhetik und eine Gesamtheit von Bau, Architektur und Umwelttechnik, stets auf die Bedürfnisse des Bergsteigers abgestimmt. 2002 wurde sein Engagement für die Berghütten deutscher Sektionen in Tirol mit dem Tiroler Adler-Orden in Gold gewürdigt. Wir gratulieren Hans Feldhusen herzlich zum 75. Geburtstag am 31. Januar und hoffen, dass er uns noch lange im Fachbeirat Hütten-Wege-Kletteranlagen unterstützt.



Foto: DAV-Archiv

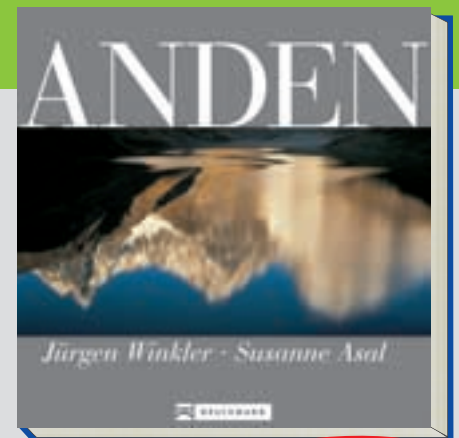
Vor über 40 Jahren zählte **Royal Robbins** zur Spitze der Bigwallclimber und einige seiner Erstbegehungen wie Half Dome Nordwestwand (1957), Salathé Wall (1961) und North America Wall (1964) am El Capitan erlangten Weltruhm. In den 1960er Jahren wurde er nach einem Besuch in Großbritannien zum Protagonisten des Clean Climbing und eröffnete 1967 die ersten hakenlosen Routen im Yosemite Valley. Als Spiritus Rektor der amerikanischen Freikletterszene hinterließ er einige der ersten 5.11er Routen, die ihren Wiederholern immer noch Respekt abfordern. Zusammen mit seiner Frau Liz agierte er bis vor kurzem noch persönlich in dem gleichnamigen Unternehmen. Wir gratulieren Royal Robbins zum 70. Geburtstag am 3. Februar.



Foto: DAV Archiv

www.bruckmann.de

Faszination Bergwelt



Der neue Bildband des international ausgezeichneten Fotografen!

Der Fotograf Jürgen Winkler nimmt Sie in diesem Bildband mit auf einer Bilderreise durch die Anden. Die hervorragenden Aufnahmen zeigen Leben, Lebensraum und Kultur der Menschen in den Korfilleren. Sie führen in die Weite des Altiplano, in abgeschiedene Täler und zu den Gipfeln eines faszinierenden Hochgebirges. Susanne Asal beschreibt in kenntnisreichen Texten Land und Leute und unterstreicht durch literarische Zitate Jürgen Winklers Reiseindrücke.

Jürgen Winkler, Susanne Asal
Anden
Eine Reise in Bildern
192 Seiten
ca. 160 Abbildungen,
Format 29,5 x 31,6 cm,
gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 3-7654-3934-7
€ 58,00



Im Buchhandel!
Oder direkt bei www.bruckmann.de